

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 43

Artikel: Wertvolle Schultagebuchnotizen!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurs D: Verkehrs-**wesen**, Wechsellehre und Buchhaltung — Aufsatz und Vater-
landskunde — Materialkunde und ge.verbliche Physik — Fachzeichnen und künst-
gewerbliches Zeichnen. — Das Sommersemester verzeichnet: Geometr. Zeich-
nen — Gewerbl. Durchführung und Kalkulation — Elementares und berufliches
Freihandzeichnen — Projektionszeichnen und technisches Skizzieren und zwar
Kurs A nur Montag, **Kurs B** Montag und Dienstag, **Kurs C** Montag,
Dienstag und Donnerstag und **Kurs D** Dienstag und Freitag. Keine Schule
wird gehalten an: Allerheiligen, Weihnachten, Neujahr, an den Fastnachtstagen,
während 2—3 Wochen über Ostern, an Pfingsten und am Fronleichnamstag.
Die Schule steht unter Aufsicht des Handwerkervereins Arth, resp. der von ihm
ernannten Schulkommission, in die auch der Gemeinderat Arth ein Mitglied er-
nennt; Lehrmittel und Materialien-Sammlungen sind Eigentum des Handwerker-
verein. Schul- und Haftgeld 5 Fr., Entgelt für eine unentschuldigte Absenz
20 Rp., 5-maliges Wegbleiben ohne Entschuldigung bringt den Verlust des
Haftgeldes. Wer keine unentschuldigte Absenz hat, erhält vom Haftgeld 2 Fr.
zurück. Lehrkräfte: 5.

* Wertvolle Schultagebuchnotizen!

Zufällig entdeckte ich in meinem Schultagebuch einige Notizen, die ich
vor ungefähr einem Jahre in dasselbe niederschrieb, und die mir heute beim
Durchlesen eine große Freude bereiteten. Unwillkürlich dachte ich: „Es ist nur
schade, daß du diese wertvollen Worte und Ratschläge nicht täglich gelesen
hast; du hättest dieselben dann sehr wahrscheinlich auch besser befolgt, was ebenso
notwendig wie nützlich und vorteilhaft gewesen wäre“. Aber eben, so machen
selbst wir Schulmeister oft: Wir habens im Buch, im Pult oder im Kasten,
nicht aber gleich zur Hand, im Kopf und im Herzen; es „menschelet“ überall.
— Je nun, die Hauptsache ist, daß mir diese Goldkörner wieder einmal zu Ge-
sichtte gekommen sind. Nimm auch du davon, mein lieber Kollega, was dir
konveniert; es ist alles wahr und gut, denn es stammt aus dem Munde des
ehrwürdigen Jesuitenpeters Hauser, bei welchem ich letztes Jahr in die Lehrer-
Exerzitien gegangen bin. Sie sind natürlich nicht logisch gruppiert, sondern
folgen sich der Reihe nach so, wie ich sie bei den einzelnen Vorträgen zwischen
hinein notierte.

1. Der Schüler hat die gleiche Aufgabe wie der Lehrer: Gott zu dien-
nen. Was muß man also sagen, wenn heute so vielerorts die Religion
aus der Schule verdrängt werden will? Was ist denn Religion? Die Verbindung des Menschen mit Gott. Wo findet denn der Lehrer in sei-
nem mühevollen Umte noch Unterstützung, wenn nicht in der Religion? Wenn
der Lehrer keine Religion mehr hat, so entzieht er sich das Fundament.

2. Der Lehrer sollte seinen Kindern ein Priester sein.

3. Man muß den Lehrerberuf vom übernatürlichen Standpunkte aus
betrachten; der Lehrer darf nicht ein bloßer Beamter sein, sondern ein Apostel,
der bestrebt ist, vor allem an der Rettung der Seelen teilzunehmen.

4. Die wahre Pädagogik schöpft ihre Grundsätze aus der Religion.

5. Das Lehrerleben ist ein Opferleben.

6. Der Lehrer soll gewissermaßen so stehlen können, daß ihn Alle
ehren müssen. Die Schlechten brauchen seine Freunde nicht zu sein.

7. Viele Mütter sind oft am schlechtesten gerade dem Lehrer gegenüber.

8. Der junge Lehrer unterhalte sich oft mit guten, alten Kollegen.

„Ein junger Ochs macht oft frumme Furchen“, heißt ein etwas derbes Sprich-
wort.

9. Während des Unterrichtes immer Ruhe und Ernst bewahren; es ist von Bedeutung, gleich beim Beginne des Unterrichtes so zu verfahren.

10. Gute Meinung am Morgen!

11. Der Lehrer mit Glauben erkennt die Schüler als Kinder Gottes, schützt den unendlichen Wert ihrer Seelen und trachtet darnach, alles Böse bei ihnen zu vermeiden.

12. Bewahre und mahne die Schüler vor schlechtem Umgang und zu ordentlichem Verhalten auf dem Schulwege! Kinder, vergesst nicht, daß Gott euch überall sieht! Dies präge ihnen tief ein!

13. Das Beispiel des Lehrers predigt am besten.

14. Die moderne Schule stellt oft zu hohe Anforderungen an die Schwa-
bega bten. Diese verdienen besondere Nachsicht. Man kann nicht aus jedem
Kinde einen Gelehrten machen; sei schnell bereit, auch ihren geringen Fortschritt
zu loben, um sie aufzumuntern und ihnen Mut einzuflößen. Den Talen-
tollen gib Eröffnung ihres Talentes (vergleiche jenes Gleichnis von den
Knechten mit den verschiedenen Talenten; erkläre ihnen das anschaulich) und
ermuntere sie zu treuer Benützung derselben; verlange viel von ihnen!

15. Ein ganz besonders gutes Erziehungsmittel ist, die Kinder zu eifriger
Arbeit anzuhalten.

16. Das Kind kann nie selbstständig etwas Neues lernen. Hausaufga-
ben dürfen nur Bekanntes enthalten.

17. Während des Unterrichtes die Kinder für Aufmerksamkeit anhalten,
damit ihre Phantasie nicht auf böse Gedanken gelangt.

18. Vorbereitung auf die Schule. Es handelt sich immer darum, sich
in die richtige Stimmung zu versetzen.

19. Den Unterricht möglichst interessant und abwechslungsreich gestalten.
Fragen und kurze Erzählungen zwischen hinein schieben. Um dies zu kön-
nen, ist Studium notwendig.

20. Entehrt es Gott nicht, wenn wir gegen seine eigenen Kinder sein
Wohlwollen hegeln? Lebe darum wahre Nächstenliebe an ihnen; gute Erzieh-
ung für den Himmel — und für die Welt!

21. Bevorzuge vornehme Kinder nicht!

22. Studiere die einzelnen Charaktere der Schüler, (bewegliche,
zornmütige, heimtückische &c.)

23. Aufsicht halten in den Aborten, auf dem Spielplatz
u. s. w.

24. Spiele mit Bewegung auswählen.

25. Wir müssen den Kindern die gleiche Sache sehr oft wie-
derholen.

26. Um sie zum Denken anzuregen, ist fleißiges Kopfrechnen zu
empfehlen.

27. Gege den Kindern den östern Besuch der hl. Messe ans Herz und
das gute Betragen in der Kirche! — Nicht wahr, das klingt schön und,
wahr für einen echt kath. Lehrer; aber auch nur für einen solchen. Da
die Exerzitienfrüchte, sie sind ungemein segensreich!

236. Das Kollegium Karl Borromäus in Altdorf zählt 1907/08 =
84 Interne und 64 Externe, also fast 40 Jünglinge mehr als letztes Jahr. —

237. Luzern. Am 12. internationalen Blindenlehrer-Kongreß in Ham-
burg wurde Dr. Paly in Entlebuch zum Präsidenten einer Spezialkommission
ernannt behuß Schaffung einer internationalen Blindenstatistik, einheitlicher
Zählkarten &c. Unsere beste Gratulation dem verdienten Freund der Aermsten
unter den Armen! —